

## Wo?

Im Internet finden Sie nähere Informationen zum interaktiven Müllkalender und die Abfall-App unter [www.landkreis-kelheim.de/abfall-app](http://www.landkreis-kelheim.de/abfall-app).

### Achtung!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die im Abfallentsorgungsplan aufgeführten Abfuhrtermine verbindlich sind. Sollte es daher aufgrund technischer Probleme zu keiner Erinnerung per E-Mail kommen oder ein Termin im Kalender falsch eingetragen sein, erfolgt seitens des Landkreises Kelheim keine zusätzliche Abfuhr der nicht bereitgestellten Behälter.

## Kabel

### Wohin?

PVC-Kabel (Feuchtraumkabel) aus Installation oder Renovierung sowie Gummikabel (Verlängerungs-, Geräte Kabel) **ohne Stecker und Steckverbindungen** können in allen Wertstoffhöfen und -zentren kostenlos abgegeben werden.

### Was nicht?

Nicht angenommen werden Telefonschnüre, Bügeleisenkabel und stark verschmutzte Kabel, Leerrohre sowie Steckverbindungen (Entsorgung über Restmüll).

## Kompostierung

### Warum?

Kompostieren ist ein Gewinn für Garten und Umwelt!

- Sie helfen mit, das vorrangige Ziel der Kreislaufwirtschaft umzusetzen, nämlich Abfälle zu vermeiden.
- Kompost ist der beste Humuslieferant und Dünger für den Garten.

Aber trotzdem ist es nicht immer einfach sich für die Eigenkompostierung zu entscheiden. Oft ist die Biotonne oder eine Kombination die bessere Lösung.

### Fachgerechtes Kompostieren

Für eine fachgerechte Kompostierung ist die Mischung verschiedener strukturarmer (Küchenabfälle, Rasenschnitt, Laub) und strukturreicher (Äste, Heckenschnitt, Stauden) Abfälle unverzichtbar. Eine Kompostierung mit größeren Mengen einseitigen strukturarmen Materialien kann aufgrund der fehlenden Durchlüftung zu Geruchsentwicklung führen.

Gerade auf kleinen Grundstücken mit hohem Anfall von Rasenschnitt und Küchenabfällen ist daher die Eigenkompostierung schwierig. Hier bietet sich neben dem Komposter die Anschaffung einer Biotonne an. Das gleiche gilt, wenn der Anfall von Speiseabfällen sehr hoch ist. Speiseabfälle eignen sich nur in sehr kleinen Mengen für die Eigenkompostierung. Dann können sie für Nagetiere unerreichbar im Komposthaufen eingegraben und mitkompostiert werden. Größere Mengen sind auf jeden Fall über die Biotonne zu entsorgen. Zudem werden im eigenen Kompost oftmals nicht die Temperaturen erreicht, die notwendig sind um Schaderreger (z.B. Buchsbaumzünsler) oder Unkrautsamen abzutöten. Pflanzen mit Welkekrankheiten, Kohlhernie oder Sklerotienfäule (z.B. Salatfäule), sowie Obst mit Maden, müssen deshalb über die Biotonne entsorgt werden.

Entscheidend für eine fachgerechte Entsorgung ist auch die Fläche auf der der Kompost aufgebracht werden kann. Von einer sinnvollen Verwertung ist dann auszugehen, wenn für die Ausbringung des Kompostes ca. 15 m<sup>2</sup> Gemüsefläche oder 65 m<sup>2</sup> Obstfläche pro Person zur Verfügung stehen.

### Standort des Komposters

Um guten Kompost zu erzeugen ist es wichtig, dass der Komposter an einem schattigen, windgeschützten Platz steht. Außerdem muss der Platz ausreichend groß sein, um den Komposthaufen umsetzen zu können und ggf. Strukturmaterial zur Beimischung zu lagern. Damit